

inselbote

Wochenzeitung für das Nordseeheilbad Spiekeroog – 21. Jahrgang, Nummer 15 – Sonnabend, 8. August 2015

Polizeibericht: Seite 2
Urlauberin überfallen

Kreativfest: Seite 4
Trockendock für alle Generationen

Zirkusfest: Seiten 9 + 20
Sonnenschein zum Zirkusfest

20. Beach-Cup: Seite 18
Großes Turnier mit neuen Siegern

„Wir fahren zum Inselwettkampf“

Abfahrt 5 Uhr: „Gorck Fock“ mit 50 Sportlern an Bord / Auf Langeoog keine Bahn



Die Titelverteidiger: Team Spiekeroog (v.l. Männer-Schlagball, Frauen-Schlagball, Volleyball und Jugend-Schlagball siegten 2014 3:1.

„Und wir können unsere Sportler nicht unterstützen“

Frust bei Familien, Fans und Freunden: Kein direktes Schiff zur Nachbarinsel



Sie wären gerne mit nach Langeoog gefahren: Ein Teil der Fans, die Opfer der Querelen auf der „Insel fürs Leben“ geworden sind.

Langeoog/Spiekeroog – Der 69. Inselwettkampf im Schlagball und Volleyball konnte trotz der Absage der Langeooger Kurverwaltung vor vier Wochen am Freitag durchgeführt werden. Über das Ergebnis berichtet der Inselbote ab dem 7. August abends auf der Homepage www.spiekerooger-inselbote.de. Wie berichtet wurden vor einer Woche in Gesprächen zwischen Sportlern und Verantwortlichen auf der „Insel fürs Leben“ die Konsequenzen nach der Sachbeschädigung vor einem Jahr auf der Rückfahrt von Spiekeroog gezogen. Dank des Engagements von vier Langeooger Aktiven, die die Verantwortung für die Veranstaltung am Freitag

übernommen haben, konnte der Traditionswettkampf weitergeführt werden. Und dank der Hilfe von Kutterkapitän Willi Jacobs! Der Neuharlingersiel holte die Spiekerooger mit der „Gorck Fock“ um 5 Uhr ab und fuhr sie nach Langeoog. An Bord befanden sich ausschließlich 50 Aktive der drei Schlagballmannschaften und des Volleyballteams. Die Inselbahn setzte keine Sonderfahrt vom Hafen ins Dorf ein. Jacobs musste tagsüber seinen Verpflichtungen nachkommen und fuhr kurz nach Hochwasser zurück, um dann abends die Sportler wieder abzuholen und nach Spiekeroog zu fahren. Nach Stand von Donnerstagfrüh fuhr zusätzlich noch

ein Privatboot nach Langeoog. Anders als in den (ungeraden) Vorjahren setzte die Langeooger Gemeinde kein Schiff zur Abholung der Spiekerooger Sportler und Fans ein. Stattdessen war für die Langeoog I am Nachmittag eine „Mini-Kreuzfahrt“ vorgesehen. Spiekerooger Fans hatten in dieser Woche versucht, andere Schiffe zu chartern – vergebens! Die Entscheidung, auf Langeoog trotz der Querelen im Vorfeld anzutreten, trafen die Trainer der vier Mannschaften. Am Strand war einerseits die Freude groß, dass der Insel-Wettkampf nun doch noch durchgeführt werden konnte. Andererseits waren viele Urlauber enttäuscht, dass sie die

Aktiven nicht bei dem Auswärtsspiel unterstützen konnten. Eine Menge von Familien hat ihren Insel-Urlaub eigens rund um das Sportereignis gelegt. Dass sie nun Opfer der Unstimmigkeiten auf der Nachbarinsel wurden, sorgte für Frust. Von der an diesem Freitag theoretisch möglichen Verbindung über Neuharlingersiel und Benersiel nach Langeoog und sogar wieder zurück zu kommen, wollten nur ganz wenige Fans Gebrauch machen.

Siehe Kommentar Seite 19!

Die Nr. 16/2015 ist am 15. August 2015 auf der Insel im Handel und bei unseren Festlandsabonnenten.



Passschulung – die Voraussetzung für ein Mannschaftsspiel.

Ferienfußballschule

Rasenplatz in sehr gutem Zustand

Spiekeroog – 24 Kinder machten in dieser Woche bei der Ferienfußballschule mit – darunter leider nur ein Mädchen. Ulrike Seemann, die 2. Vorsitzende des Spiekerooger Sportvereins, begrüßte am Montag Aktive und Eltern auf dem Platz hinter der Inselchule. Das Kicker-Camp ist eine Idee von Matthias Piszczan: Der Trainer mit A-Lizenz organisierte die Ferienfußballschule das zehnte Mal. „Ich habe den Rasen noch nie in einem so guten Zustand erlebt wie heute“, lobte der Bürgermeister.

Schulleiterin Sabine Mankus wurde gebeten, das Lob an Hausmeister Hermann Stahl weiterzugeben. Piszczan standen in diesem Jahr drei Co-Trainer zur Seite: Silke Homeier spielte in der Regionalliga beim TSV Havelse. Nicole Kussel und Jacob Goebel komplettierten das Team. Neben Technik- und Taktikschulung standen auch eine Einheit Kicken am Strand sowie mehrere Spiele auf dem Stundenplan. Auch in diesem Jahr machten wieder einige Spiekerooger Jungen mit.

KOMMENTAR

Gutes Klima für den Schlagball

VON HARTMUT BRINGS

Eines gleich mal vorweg: Diese Zeitung ist die falsche Adresse, wenn es um eine Beurteilung des Langeooger Krisenmanagements geht. Wir Spiekerooger und unsere Gäste kennen die Strukturen auf der Nachbarinsel zu wenig, um ein abschließendes Urteil erlauben zu können, ob die Sanktionen aus den Vorfällen vor einem Jahr angemessen sind oder nicht. Dazu kommt: Spiekerooger Schlag- und Volleyballer messen sich in der Regel einmal im Jahr mit „den Roten“. Spiekerooger Bürger müssen mit den Langeoogern das ganze Jahr klarkommen – sei es in der touristischen Außendarstellung, zum Beispiel über die Nordsee GmbH oder auf Messen, auf Bürgermeisterebene oder im Landkreis, im Kirchenkreis, beim Kulturtreffen „Insulaner unner sück“, im Nationalpark oder beim Altherrenfußball. Und auch in der Kooperation der Insel-Presse, was hier ausdrücklich nicht verschwiegen werden soll.

Also konzentrieren wir uns auf Spiekeroog: Was vor einem Jahr auf Langeoog geschehen ist, hätte so nie auf Spiekeroog passieren können, wird oft am Strand erzählt. Stimmt. Weil wir keine Inselbahn haben, deren Waggonen man mit Keulen malträtiert kann! Dass sich vor einigen Jahren auch Spiekerooger Fans unter Alkoholeinfluss

beim Derby auf Langeoog daneben benommen haben, sollten wir nicht vergessen. Nur haben Leute wie Manfred Schimmler, Dave Parker oder Markus Lensing das frühzeitig registriert und versucht, gegenzusteuern. Was auf Spiekeroog grundlegend anders läuft, ist die Präsenz des Schlagballsports. Die Kommunikation zwischen Sportlern und Kurverwaltung passiert praktisch das ganze Jahr. An der Lietz-Schule wird der Sport gelebt. Das Internet veranstaltet das größte Schlagballturnier, Spiekeroog-Urlauber organisieren sich an Land selbst, um Schlagball zu spielen. Mit anderen Worten: Man kennt sich und achtet sich. Und übrigens war das in dieser Form nicht immer so angenehm für die Gäste wie mit den heute Verantwortlichen. Spiekeroogs Tourismus-Frontmann Patrick Kösters hat rund um die Absage des Wettkampfs Anfang Juli seine Vermittlung angeboten. Den Wettkampf außer der Reihe in einem ungeraden Jahr nach Spiekeroog zu verlegen, diese Idee hat hier im Ernst niemand weiterverfolgt. Es wäre einem Affront den Langeoogern gegenüber gleichgekommen mit unabsehbaren Folgen. Alle Freunde des Inselwettkampfs dürfen beruhigt in die Zukunft sehen: Die 70. Auflage in einem Jahr auf Spiekeroog wird sicher in einem Klima des Vertrauens, Respekts und gar Freundschaft organisiert werden.

Pizzalooog
Restaurant & Liefersdienst

Pizza, Pasta, Salate

gerne auch zum Mitnehmen

Sie finden uns im Westerloog 6, gleich links neben dem Rathaus.

Geöffnet:

12 – 22 Uhr
Donnerstags ab 17.30 Uhr

Tel.: 04976 – 9598816

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Änderungen der Öffnungszeiten in der Nebensaison vorbehalten.

Atelier
MONDSTEIN
Spiekerooger Goldschmiede

Süderloog 17

Schmuck . Skulptur . Kurse . Partnerringe

Ihr Ansprechpartner für alle Bauarbeiten

Neubau und Reparaturen im Hoch- und Tiefbau

Wir beraten Sie gerne!

Bohling
Bauunternehmen GmbH

Rußlandweg 38 · 26446 Friedeburg
Telefon (0 44 65) 94 56-0 · Telefax (0 44 65) 94 56-20
www.boehling-friedeburg.de
info@boehling-friedeburg.de